

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera**

Band (Jahr): **19 (1969)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ALLGEMEINE GESCHICHTSFORSCHENDE
GESELLSCHAFT DER SCHWEIZ
SOCIÉTÉ GÉNÉRALE SUISSE D'HISTOIRE

120. JAHRESVERSAMMLUNG IN FREIBURG

5./6. Oktober 1968

Auf Einladung der Société d'Histoire du Canton de Fribourg und des Deutschen geschichtsforschenden Vereins des Kantons Freiburg versammelten sich rund 60 Mitglieder der AGGS am 5./6. Oktober 1968 in der Saanestadt.

Die Tagung begann am Samstag nachmittag mit einer Führung durch die Altstadt (das Burgum und die Zähringerburg), deren Entstehung und Wesen Herr Prof. Dr. *Gottfried Boesch* in eindrücklicher Weise vergegenwärtigte. Anschließend öffnete die Kantons- und Universitätsbibliothek ihre Tore zur Besichtigung des Scriptoriums von Hauterive. Herr Prof. Dr. *Pascal Ladner* gab einen lehrreichen Einblick in die Handschriftenbestände von Altenryf und erläuterte die wichtigsten Merkmale der Zisterzienser Schreibstätte des 12. bis 15. Jahrhunderts.

Um 17 Uhr eröffnete der Präsident Prof. *G. Boesch* in Anwesenheit von Erziehungsdirektor Dr. *Max Aebischer* und Stadtammann *Lucien Nußbaumer* im Musikpavillon der Universität die 5. Freiburger Tagung der AGGS. In einem kurzen Rückblick streifte er die früheren Jahresversammlungen in der Zähringerstadt, jene von 1863, 1903, 1918 und 1935; an der letzten hielt Bischof Marius Besson einen Vortrag über die frühe Bistumsgeschichte der Schweiz. Dann ließ der Präsident die verdienten Vertreter Freiburgs im Gesellschaftsrat «aufleben», angefangen mit Alexandre Daguet und Max de Diesbach, Albert Büchi und François Ducrest bis Gaston Castella, Celestino Trezzini und Oskar Vasella. In Dankbarkeit gedachte er dieser Gelehrten, die eine bedeutende Forschungsarbeit geleistet haben.

Da der Jahresbericht jeweils in der Zeitschrift abgedruckt wird, erwähnte der Vorsitzende nur die wichtigsten Ereignisse, darunter die Erscheinung der beiden ersten Hefte der «Monographien zur Schweizer Geschichte» sowie die Herausgabe des «Chronicon Helveticum» von Aegidius Tschudi. Prof. Dr. *Marc Sieber* erläuterte die Jahresrechnung und wies auf den bescheidenen Überschuß hin, der als Reservefonds für die steigenden Publikationsaufgaben dringend notwendig ist. Die Rechnung wurde diskussionslos genehmigt, und die Wahlen ergaben die Bestätigung aller bisherigen Mitglieder des Gesellschaftsrates.

Hierauf würdigte der Präsident drei bekannte Historiker, die auf Grund ihrer außerordentlichen Verdienste um die Erforschung der Landesgeschichte die Ehrenmitgliedschaft erhielten. Es sind die Herren Prof. *Henri Meylan* in Lausanne, Dr. phil. *Karl Schib* in Schaffhausen und Dr. iur. *Gottardo Wielich* in Ascona.

Den wissenschaftlichen Vortrag hielt Prof. *Roland Ruffieux*, Freiburg. Sein Exposé über «Fribourg et le Mouvement chrétien-social au tournant du 20^e siècle» zeigte eine Reihe von interessanten Aspekten der sozialen Bewegung in der welschen Schweiz. Nach Beleuchtung der politischen Kräfte und des wirtschaftlichen Rückstandes von katholisch Freiburg im ausgehenden 19. Jahrhundert, ging der Referent den führenden Persönlichkeiten der westschweizerischen Arbeiterbewegung nach, unter anderem Bischof Gaspard Mermillod und Abbé André Savoy. Daß der Redner auch die rege Tätigkeit der Sozialreformer E. Feigenwinter, J. Beck und K. Decurtins hervorhob, freute die Zuhörer deutscher Zunge ganz besonders. Anschließend orientierte Prof. *P. Ladner* über die Vorarbeiten zur Edition der Chronik des Franz von Rudella, eines bedeutenden Geschichtswerkes des 16. Jahrhunderts.

Im Lesesaal der Universität spendete der Staatsrat von Freiburg einen Aperitif, der ein anregendes Gespräch förderte. Anschließend begaben sich die Gäste zum Nachtessen ins Refektorium des Augustinerklosters. Im stimmungsvollen Raum wurde aus der Gambrinus-Küche ein vorzügliches Gastmahl aufgetragen. Dazu bot «La Chanson de Fribourg» unter der souveränen Leitung von Abbé *Pierre Kälin* den «Historiens» einen auserlesenen musikalischen Genuß. Nationalrat und Erziehungsdirektor Dr. *Max Aebischer* überbrachte die Grüße der Freiburger Regierung und unterstrich in seiner Tafelrede die Rolle der Geschichte und die Bedeutung der historischen Forschung. Der Präsident dankte für alle Grüße und Gaben, vor allem dem Staatsrat und den historischen Gesellschaften Freiburgs. Diesem Dank schließen sich alle Teilnehmer an, denn sie durften an diesem Abend den schönen Holzschnitt «Fribourg» von Paul Boesch, die Gedenkschrift Père Girard und die *Annales fribourgeoises* 1964/65 als Tischgaben entgegennehmen.

Am Sonntag morgen fuhren die Historiker im Autocar auf Schloß Wallenried bei Courtepin. Baron *Albert de Castella* empfing sie im Salon des 19. Jahrhunderts und machte sie mit dem Herrensitz (18. Jahrhundert) der Freiburger Offiziersfamilie vertraut.

Auf der Fahrt nach Romont wurde dem 800jährigen Zisterzienserinnenkloster La Fille-Dieu ein Besuch abgestattet. Anschließend traf man sich im geselligen Gespräch bei Freiburger Spezialitäten im benachbarten Hôtel de la Poularde. Dann ging es beim schönsten Sonnenschein hinauf zum Städtchen Romont. Unter der fachkundigen Führung von Museumskonservator *Marcel Strub* war es ein Vergnügen, die Baugeschichte der gotischen Stiftskirche und des Schlosses kennenzulernen. Wer eine nicht allzulange Heimfahrt vor sich hatte, konnte gegen Abend noch ins Zisterzienserkloster Hauterive hinuntersteigen und den Eindruck von Kirche und Kreuzgang auf sich wirken lassen.

So hat sich der Weg ins Üchtland und durch eine berückende Herbstlandschaft in jeder Beziehung gelohnt. Denn die Jahresversammlung in Freiburg bot einen angenehmen Wechsel zwischen belehrenden Vorträgen, interessanten Besichtigungen und wohltuender Geselligkeit. Allen Organisatoren der Tagung, dem Präsidenten der AGGS, Prof. R. Ruffieux und Staatsarchivar Nicolas Morard sowie ihren Mitarbeitern gebührt unser aufrichtiger Dank.

Der Sekretär: *Paul Tomaschett*

MITTEILUNGEN COMMUNICATIONS

VORANZEIGE AVIS PRÉALABLE

Die *Jahresversammlung* der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz findet dieses Jahr am 27./28. *September 1969* in *Basel* statt. Die Mitglieder sind gebeten, dieses Datum zu reservieren.

L'*Assemblée générale annuelle* de la Société générale suisse d'histoire se tiendra cette année à *Bâle* les 27 et 28 *septembre 1969*. Les membres sont priés de retenir cette date.